

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das prasselnde Feuer in der Vorderen Scharwandhütte sahen, kam uns diese Sage nimmer aus dem Sinn. Hatten wir doch am Nachmittage von der noch jungfräulichen Zinne des Scharwandes einen verstohlenen Blick in jenes Heiligthum getan!

Der Weg des sagenhaften Jägers mußte, daran war nicht zu zweifeln, von Norden her das Kar gewinnen. So machten wir uns denn am nächsten Morgen schon, neugierig wie wir waren, an die Arbeit. Nach einer halben Stunde kamen die verfallenen Steinhütten der Hinteren Scharwandalm in Sicht. Baulustigen Sektionen kann diese Stelle wärmstens anempfohlen werden, denn hier, auf halbem Wege zwischen dem Gosaufschmed und der Hospürglhütte, hätte ein kleines Schutthaus entschieden mehr Daseinszweck, wie zum Beispiel auf dem Gaidsteinfattel und würde eine Felsenwelt erschließen, die manche Dolomitenlandschaft in den Schatten stellt. — Tief



Nordabfall des Wasserfars

W Kareingang, E Scharwandel, S Scharwandspitze, T Scharwandturm, H Wasserarturm-Hauptgipfel, N Nordgipfel, L Linterturm, K Schwarzer Blockamin, ----- Nordweg in das Wasserfar

drunten träumt der Hintere Gosausee, darüber glänzen, fast greifbar nahe, die Dachsteingletscher.

Gleich hinter den Hütten liegt, ein Burghof zwischen kühnen Türmen und spizen Felsengebeln, das Wasserfar. Zwei überschlante, graue Säulen bewachen seinen Eingang, der fast vierhundert Meter über den Schutt- und Latschenfeldern den schwachen Abfluss des noch dem Blick verborgenen Firnes als silbern-dünnen Wasserstrahl entläßt. Der rechte Turm zersplittert sich nach Norden zu in eine Riesentralle mit wildgekrümmten Fingern, der linke läuft in einen kühngeschweiften Felsgrat, die Scharwandspitze, aus, der weiter unten noch einen roh behauenen Eckturm trägt. Ganz vorne endlich steht ein glattpolierter Plattentegel, der Linterturm.

Zu seiner Linken schneidet ein schwarzer Blockamin in das Gemäuer, darüber werden Rasenbänder sichtbar. An dieser Stelle entschlossen wir uns anzupacken. Der dunkle Spalt erwies sich aber als unpässierbar, weshalb wir links davon nach einem Ausweg suchen mußten. Bald war ich mit Wieshammer, unserem Turm-